



## Junge Visionen für das Oberallgäu

Zwischen 15 und 23 Jahre alt waren die Jugendlichen, die an einem intensiven Arbeitsnachmittag im Kempodium in Kempten zeigten, dass sie nicht nur an Party und Freizeit interessiert sind, sondern, dass sie sich auch gemeinsam Gedanken zu der Weiterentwicklung ihrer Heimat in den nächsten Jahren machen. Die Themen reichten von Land- und Forstwirtschaft über Bildung und Arbeit, Freizeit und Kultur, Ländlichen Tourismus, Energie und Klimaschutz, Natur und Landschaft bis zu Politik und Bürgerbeteiligung und wurden von den TeilnehmerInnen mit großem Interesse diskutiert. Sie machten sich Gedanken, was sie sich für die Zukunft wünschen und welche Entwicklungen sie ablehnen.

Als wichtig wurden insbesondere der Ausbau von Erneuerbaren Energien und der Erhalt der Allgäuer Landschaft sowie

ein besseres Angebot öffentlicher Verkehrsmittel angesehen. Der Ausbau von Freizeitangeboten für Jugendliche sollte sich auf die Einheimischen konzentrieren und nicht in erster Linie auf den Tourismus ausgerichtet sein, denn nach Ansicht der TeilnehmerInnen ist gerade der sanfte Tourismus für das Oberallgäu sehr wichtig. Ein großer Wunsch war eine bessere Beteiligung junger Menschen an der Politik und den Entscheidungen, die sie direkt betreffen. Hier wurden die Möglichkeiten von Jugendparlamenten diskutiert und ein wichtiges Anliegen war, dass junge Menschen nicht immer als einheitliche Masse sondern stärker als Individuen und Kleingruppen wahrgenommen werden. Veranstaltet wurde der Jugendworkshop von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu, die aktuell eine Lokale Entwicklungs-



Die jungen TeilnehmerInnen diskutierten über ihre Wünsche und Vorstellungen für das Oberallgäu im Jahr 2020.

Foto: Julia Empter-Heerwart

strategie (LES) erarbeitet. Die LES wird in den nächsten Jahren als Orientierung dienen und Zielvereinbarungen enthalten, um die Region fit für die Herausforderungen der nächsten Jahre zu machen. LAG Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.